

Währungsbericht

> Südafrikanischer Rand (per 5. September 2010)

Aktuelle Situation

In Südafrika wiesen die Mitte August veröffentlichten Konjunkturdaten auf eine Erholung der Inlandsnachfrage hin. Der private Konsum nahm infolge höherer Einkommen und niedrigerer Zinsen zu. Er erhöhte sich in den ersten drei Monaten 2010 gegenüber dem Vorquartal um 5,70 Prozent. Im letzten Quartal 2009 waren es im Vergleich 1,60 Prozent gewesen. Einen gewissen positiven Effekt könnte hier auch die Fußballweltmeisterschaft gehabt haben. Trotz des frühen Ausscheidens der eigenen Nationalmannschaft war die Stimmung im Land sehr gut und die Kauf- und Konsumlaune entsprechend hoch. Die Inflation hielt sich auf dem tiefsten Stand seit knapp vier Jahren und blieb im Zielband der Zentralbank von 3,00 Prozent bis 6,00 Prozent. Hauptsächlich aufgrund niedrigerer Transportkosten stiegen die Verbraucherpreise im Juni im Jahresvergleich nur um 4,20 Prozent. Im Mai waren es noch 4,6 Prozent gewesen. Gedämpft werden könnte der sich abzeichnende Aufschwung nun aber durch den andauernden Streik im öffentlichen Dienst. Dieser ist auch Ende August fortgesetzt worden. Tausende Streikende marschierten durch die Großstädte des afrikanischen Landes. Währenddessen sahen verschiedene Gewerkschaften die Notwendigkeit, die Streiks noch zu intensivieren. Bei einer Rede vor den Protestierenden in Johannesburg sprach der Generalsekretär einer der größten Gewerkschaften, Zelinzima Vavi, davon, dass "wir es nicht zulassen werden, euch nach Hause gehen zu lassen, ohne einen Erfolg in den Händen zu halten". Unterdessen erreichte die Streikwelle Krankenhäuser

Wechselkurs ZAR/EUR
Zeitraum: 1 Jahr



und Schulen. Die medizinische Versorgung der Patienten wird momentan von 2.800 Soldaten gewährleistet. Die Streikenden fordern eine Lohnerhöhung, die die Inflationsrate um das Zweifache übersteigt. Zudem könnte sich die weiter sinkende Goldproduktion dämpfend auf den Aufschwung wirken. Im zweiten Quartal dieses Jahres haben die Goldminen Südafrikas zwei Prozent weniger Gold hervorgebracht als im Vergleichsquartal 2009. Mit 49,4 Tonnen lag die Produktion dennoch 12,60 Prozent höher als im ersten Quartal 2010 (43,9 Tonnen). Seit einigen Jahren geht die Goldproduktion des Landes immer weiter zurück, seinen Thron als größter Goldproduzent der Welt musste Südafrika im Jahr 2008 räumen. Mit den USA kämpft das Land nun um den niedrigsten Platz auf dem Treppchen hinter China und Australien.

Ausblick

Im Nachgang der erfolgreich verlaufenen Fußball WM überwiegen auch aus wirtschaftlicher Sicht die positiven Signale. Getrieben vom privaten Konsum scheint sich die Konjunktur Südafrikas weiter zu festigen. Dies hinterlässt auch am Devisenmarkt Spuren: Seit dem vierten Quartal 2008 wertet der Südafrikanische Rand gegenüber dem Euro kontinuierlich und in einem überaus stabilen Aufwertungstrend auf. Dieser Aufwertungstrend sollte auch in den kommenden Wochen und Monaten die Richtung des Rands vorgeben. Vor diesem Hintergrund ist davon auszugehen, dass der Rand gegenüber dem Euro weiter Boden gutmachen wird. Wird in den nächsten Wochen die charttechnisch relevante Marke von 9,00 ZAR/EUR durchbrochen, winken weitere Kursgewinne.

Wechselkurs ZAR/EUR
Zeitraum: 3 Jahre



(Anmerkung: Die Darstellung der Kurs-Charts erfolgt in der am Devisenmarkt üblichen „Mengennotiz“. Ein Rückgang dieser Notierung bedeutet, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert zunimmt. Ein Anstieg dieser Notierung bedeutet hingegen, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert einbüßt.)